

**Streicher Akademie Hannover e. V.**

Vorsitzende: Marie-Luise Jauch  
Nettelbeckstraße 23, 30175 Hannover

Fon: 0511/969 24 08

E-mail: [info@streicherakademie-hannover.de](mailto:info@streicherakademie-hannover.de)

Internet: [www.streicherakademie-hannover.de](http://www.streicherakademie-hannover.de)

Logo-Design und Layout: Matthias Entrup

[www.me-vibes.de](http://www.me-vibes.de)

[info@me-vibes.de](mailto:info@me-vibes.de)



**Musik zwischen Humor und Tragik**

Werke von Dvorak, Sibelius, Strauß, Webern, Wharton

Leitung & Konzeption: Marie-Luise Jauch

**20. April 2008, Hannover, 11 Uhr**

**27. April 2008, Hannover, 17 Uhr**

Die Konzerte werden gefördert von



Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro



Sachgebiet Stiftungen  
GEISTLICHES LEHNREGISTER

SPARDA-BANK  
Hannover



Die Streicherakademie Hannover ist eine Institution für Kinder und Jugendliche, die eine professionelle Ausbildung auf Streichinstrumenten anstreben. Ihr ist ein gemeinnütziger Verein „Streicher Akademie Hannover e. V.“ angeschlossen, der Stipendien an hochbegabte Kinder vergibt und Projektfinanzierungen betreut. Die Streicherakademie Hannover besteht seit Dezember 2003.

**Mit dem Konzertprojekt „W. A. Mozart trifft A. Pärt“ 2006 wurde die Streicherakademie Hannover für den Jugendorchesterpreis der Jeunesses musicales nominiert. Ebenfalls 2006 wurde dem von der Streicherakademie durchgeführten Schulprojekt „Lernen durch Musik und Bewegung“ der 2. Preis beim Internationalen Musikpädagogischen Wettbewerb der music for generations zugesprochen.**

Die Grundlage der Ausbildung sind die in langer Unterrichtstätigkeit im Laien-, Universitäts-, und Hochschulbereich entwickelten Prinzipien:

1. Singen. Die „Muttersprache“ der Musik ist das Singen. Unter Zuhilfenahme einer uralten, in Deutschland nicht praktizierten Methode, der relativen Solmisation, erlangen die Kinder spielerisch differenzierte Tonhöhenvorstellungen und kommen ohne Umwege zum Blatt- und mehrstimmigen Singen sowie schließlich auch zum Verstehen der Notenschrift. Die hierdurch erworbene Fähigkeit des inneren Musikhörens ist eine unerlässliche Voraussetzung für eine gute Intonation bei der Umsetzung auf Streichinstrumente.
2. Bewegung. Eine funktionierende Grob- und Feinmotorik, räumliche Vorstellungskraft, eine stimmige Körperbalance, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit sind



**Christian Erichson**  
Geigenbaumeister

C. Erichson  
Bernstraße 8  
30175 Hannover

Tel: 0511-817717  
Fax: +49 511 3530087

e-mail: christian-erichson@t-online.de

**ALOIS KASPER**  
Plathnerstraße 42 30175 Hannover Telefon (0511) 81 48 75 Fax (0511) 283 47 12

Lebensmittel - Feinkost

**Sylvia Zwirner**  
Geigenbaumeisterin

Seelhorststraße 40  
30175 Hannover / Zoo  
fon 05 11 / 2 28 15 02

Restaurationen • Reparaturen • Neubau  
Meisterinstrumente • Schülerinstrumente  
Bögen • Zubehör • Mietinstrumente





### **Marie-Luise Jauch**

Geigerin, Musikpädagogin. 1990 Konzertdiplom am Mozarteum Salzburg. Studien u. a. bei Sandor Vegh, Nikolaus Harnoncourt, Amadeus Quartett. Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Von 1992 bis 2003 Hauptfachdozentin für Violine und Viola am Konservatorium / Fachhochschule Osnabrück, seit 1991 Dozentin an der Universität Hildesheim. 2003 Gründung der Streicherakademie Hannover. Fortbildungstätigkeit zum Thema „Relative Solmisation“ in der Schule und im Instrumentalunterricht. Ihr großes persönliches Anliegen ist es, musikalische Bildung als Allgemeingut zu manifestieren und dadurch komplexe Wertschöpfung aus dem Musizieren deutlich zu machen. Vor diesem Hintergrund initiierte sie die seit 2002 durchgeführten Schulprojekte „Lernen durch Musik und Bewegung“. Für dieses Konzept gewann sie 2006 den 2. Preis des 2. Internationalen Musikpädagogischen Wettbewerbs der music academy for generations.

Voraussetzungen für jede musikalische Tätigkeit. Körperarbeit nach Taichi / Qi Gong und Feldenkrais bilden die Grundlage zum Erwerb der motorischen Bedingungen.

Neben dem Unterricht in Gruppen und dem Einzelunterricht ist der zweite wichtige Pfeiler die Arbeit im Streichorchester. Das Außergewöhnliche ist hierbei die Tatsache, dass Kinder zusammen mit Jugendlichen, Studenten und professionellen Musikern spielen. Je nach Ausbildungsstand spielen die jüngeren Kinder Orchesterstimmen, die ihrem Niveau angepasst



wurden. Der sechsjährige Anfänger, der nur alle vier Takte einen Ton (z. B. eine leere Saite) streicht oder zupft, hat als Teil des Klangkörpers sofort Erfolgserlebnisse, die im Einzelunterricht erst nach vielen mühsamen Jahren erreichbar wären. Die älteren Schüler und Studenten wachsen hinein in künstlerische und pädagogische Betreuungsaufgaben. Professionelle Musiker helfen aus, wenn Instrumentalisten fehlen. In der Streichorchesterarbeit erhalten Schüler und Studenten darüber hinaus Gelegenheit, solistische Erfahrungen mit Orchester zu machen. Der

Einzel- bzw. Gruppenunterricht wird sowohl erteilt von der Leiterin und Begründerin der Methode als auch von Assistenten, die aus ehemaligen Violinstudenten sowie ehemaligen und fortgeschrittenen Schülern, die mit dieser Methode groß geworden sind, bestehen. Jüngere Kinder werden, da sie kaum in der Lage sind, allein zu üben, in der Regel mindestens zweimal pro Woche unterrichtet.

Über allem stehen die Freude an der Musik und der Spaß am Musizieren.

### Mitwirkende

**Violine:** Laura Bährs, Malte Baumann, Alexander Dmoch, Thabea von Freier, Maja Grambow, Emilia Grotjahn, Annegret Hauenstein, Max Hofmann, Julia Hornef, Laura Jäger, Jule Jänsch, Maiken Jauch, Hannah Kahnert, Carolin Ladda, Kia Lappe, Anne Lißner, Marlen Lorenz, Antje Michael, Moritz Mülke, Wiebke Schumann, So-Kumneth Sim, Susanne Wentte, Hiroto Yashima, Miwako Yashima

**Viola:** Kirsten Betz, Julia Jäger, Johanna Pahl Barthe, Marie-Luise Witte

**Violoncello:** Alexandra Dittko-Renner, Christine Etzold, Pauline Grell, Julius Jauch, Nele Kemmerich, Fabio Lappe, Sarah Nieland, Sophie Charlotte Renner, Julia Soretz

**Kontrabass:** Gudrun Gadow

## Musik zwischen Humor und Tragik Programm

Geoffry Wharton **Hoedown for string orchestra (2005)**

Anton von Webern **Langsamer Satz für Streichquartett (1905)**  
(1883-1945)

Antonin Dvorak **Serenade E-Dur für Streichorchester op. 22**  
(1841-1904) Moderato, Tempo di Valse, Scherzo, Larghetto, Finale

Jean Sibelius **Valse triste aus op. 44**  
(1865-1957) aus der Bühnenmusik zu Arvid Järnefets Drama Kuolema  
(Arrangement: Kirsten Betz)

Johann & Josef Strauß **Pizzicato-Polka**  
(1825-1899) (1827-1870)

Leitung und Moderation: Marie-Luise Jauch

Wir danken Hiroto Yashima, Miwako Yashima, Susanne Wentte, Marie-Luise Witte und Christine Etzold für die tatkräftige Unterstützung.

Ebenso danken wir der Staatsoper Hannover und der Christengemeinschaft Hannover für die kooperative Raumnutzung.